

Schäpe

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 76

Pd 65

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. CI-760/4.

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Schäpe

Sfägn

Kreis:

Hoch-Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name ~~X~~ Dorfgemeinschaft  
 Vorname .....  
 Wann geboren .....  
 Beruf .....  
 Anschrift Schäpe  
 Aufgezeichnet März 1950  
 (Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hoch  
 Vorname Charlotte  
 Geburtsort Berlin  
 Wann geboren 6. 4. 22  
 Beruf Lehrerin  
 Seit wann im Ort 1. 9. 47.

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 180  
 im Jahre 1949 212  
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja  
 Eine eigene Kirche? ja  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
 .....  
 die Einwohner zur Kirche? .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten .....  
 Siedlungen .....  
 Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	_____
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	_____
4. das Bienenhaus	_____
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	_____
6. der Regenwurm	<u>Piars</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	_____
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Padde</u> b) _____
9. Jugendform des Frosches	<u>Külnadden</u>
10. die Kröte	<u>Kräte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	_____
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wipotard</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Knappener</u>
14. Reime vom Storch	_____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlätelblüme</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Bollenpieper</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wiedenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliera</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilder Fliera</u>
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattensterc</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Perde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum  b) kleine, halbhohe	a) ..... b) <u>Küschel</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten  b) im Walde	a) ..... b) <u>He</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heedebeeren</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Jelclerling</u>
29. die Seerose a) weiße  b) gelbe	a) ..... b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Loalwide</u>

<b>Wie heißt</b> echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	<b>Antwort</b> (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>jaime Kleene is so kiesärlig</u> <u>und eate.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Abwaschefett is voll bis borne ran</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zu- sammen nicht dicht	<u>Die Prüllen sind leedig und die kleinen</u> <u>Fässer sind alle Zusammen nicht dichte.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>Wie Mäkens stricken die Jüngens leeren.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Der Pastor woans bei de Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohr- kolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse Grosnmutter lät in de Heede</u> <u>die Pilze gesücht</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfann- kuchen und am Gründonner- tag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>wietet Brod</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brot- schmitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Heekt eine beschrueerte Kulle in und spruzja in</u> <u>en Bätzjen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>de Moll lät druten in de Wäsen upjestöten.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dach- winkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke ge- bildet wird) und sollen trocknen	<u>de Bollen legen upn Böanne un</u> <u>söllu drön.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)